

Young Hearts

Der 29. Wolf

Von Ran34

Kapitel 5: Eiskaffee mit Karamell

„Lass uns mal weiter“ entpuppte sich als ein kleines, abgelegenes Café, in dem die beiden nun saßen.

Haku's Blick entfernte sich nicht von der Tischplatte, während sie in Schweigen gehüllt waren.

„Hör zu, ich weiß du machst dir immer noch Gedanken wegen vorhin, aber...“

„Hey Jacky, welch eine Ehre dich auch mal hier zu sehen!“, sagte die gut gelaunte Kellnerin, die plötzlich neben ihrem Tisch stand.

Haku blickte auf, denn dieser freundliche Tonfall kam ihm bekannt vor. Er blickte in ein ihm vertrautes Gesicht, doch er kannte diese Frau nicht. Sein Blick fiel auf Jack, der sich fröhlich mit ihr unterhielt. Er sah wieder zu der Kellnerin, zu Jack und wieder zurück. War das möglich? Konnte es ein weibliches Abbild von Jack geben, das auch noch im selben Tonfall sprach und sich ähnlich gestikulierte? Ja, das konnte es, sonst würde sie ja wohl kaum vor ihm stehen.

„Jo, wie oft soll ich dir noch sagen, dass du mich nicht Jacky nennen sollst!“

„Ach komm schon, es ist doch nur ein Zeichen meiner Liebe.“

„Das nenn ich mal ne komische Liebe!“

„Apropos komische Liebe, wen hast du mir da eigentlich mitgebracht?“

„Naja, mitgebracht ist vielleicht der falsche Ausdruck.“, ein mahnender Blick lag in Jacks Augen: „Das ist Haku.“

Noch immer das Schauspiel der beiden betrachtend sagte er leicht abwesend:

„Hallo“

>Meine Güte was ist bloß mit dir los Haku?! Bist du jetzt noch nicht einmal fähig eine normale Konversation zu führen?! Ist dein Hirn wirklich schon so vernebelt von den Geschehnissen des Tages?<

„Hi, ich bin Jolie, aber du kannst mich auch gerne Jo nennen. Ich bin Jacks große Schwester.“

>Das würde diese verblüffende Ähnlichkeit erklären.<

„Hi, ich denke, von mir hast du sicherlich schon einiges gehört. Ich werde für eine kleine Weile bei Jack unterkommen, so lange bis ich weiterziehe.“

„Ich hoffe diese Weile wird noch ein bisschen länger dauern, damit wir uns noch ein wenig besser kennenlernen können“, sie zwinkerte ihm zu und ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen.

„So, aber jetzt zum Geschäftlichen. Was kann ich euch bringen?“

„Ich hätte gerne das Übliche.“

„Hmm... ich glaube ich hätte gerne einen Eiskaffee mit Karamell, wenn ihr sowas habt.“

Für einen kurzen Moment weiteten sich Jolies Augen, dann sagte sie: „Eine ungewöhnliche Bestellung... Kommt sofort!“

„Welchen Rang hat Jolie? Ich meine, sie scheint dir sehr ähnlich zu sein, deshalb würde ich ihn recht hoch einschätzen.“

„Sie hat den Rang Phi, damit steht sie noch über Nola...
Haku, ich möchte nicht, dass du dich in meiner Gegenwart schlecht oder beklemmt fühlst, deshalb kannst du mir ruhig sagen, wenn dich etwas bedrückt.“

„In Ordnung. Mir liegt da tatsächlich etwas auf dem Herzen...“

Tief in seinem Inneren hoffte Jack, dass er ihm jetzt sagen würde, dass er ihm verfallen sei und sie dann glücklich bis an ihr Lebensende wären, aber die Wahrscheinlichkeit, dass das passieren würde lag wohl bei 1%. Die 1% sind das bisschen positive Denken, dass er noch diesbezüglich besaß, aber wer weiß, wann die auch noch flöten gehen würden.

„Ich weiß manchmal nicht, wie ich mich dir gegenüber verhalten soll. Einerseits bist du eine Respektsperson und andererseits bist du so nett zu mir, wie ein guter Freund. Ich weiß einfach nicht, wie ich einen Weg dazwischen finden soll?!“

Es versetzte ihm einen leichten Stich, als Haku das von ihm gefürchtete Wort `guter Freund` aussprach.

„Du gehörst doch nicht zum Rudel, das heißt, dass du keinen Rang bekleidest und

somit kann ich auch nicht über dir stehen. Ich möchte, dass du ganz normal mit mir umgehst."

Traurigkeit mischte sich in Hakus Blick.

>Er hat recht, ich gehöre nicht zum Rudel. Es tut weh das zu hören, aber dennoch es ist eine Tatsache. Doch ist es nicht das, was ich mir wünsche? Zugehörig zu sein, eine Heimat zu haben und Gefährten zu haben, die einen mögen?<

„Ja, du hast recht, ich gehöre nicht zum Rudel, also sollte ich mir darum wohl keine Sorgen machen.“, sagte er mit härterer Stimme, als er beabsichtigte.

>Oh mist, ich habe anscheinend ein Talent dafür, immer das zu sagen oder das zu tun, was ihn verletzt. So wird meine 1% Chance wohl nie steigen. Ich schätze ich habe sie alleine heute schon halbiert.<

„So, hier ist eure Bestellung. Zwei Eiskaffee mit Karamell.“

Überrascht sah Haku Jack an.

Er blickte ihm direkt in die Augen und sah darin die Traurigkeit, die sich in Jack breitmachte.

Er legte ihm eine Hand auf die Wange und wandte seinen Blick nicht ab.

„Sei nicht traurig, ich weiß du meinstest das nicht so.“

Hakus Hand brachte seine Wange zum prickeln, seine Haut war so weich und seine Stimme so sanft. Sein Herz füllte sich mit Wärme und er hoffte dass Haku ihn immer so berühren würde.

Jolie betrachtete die ganze Szene von außen. Sie hatte bereits das Gefühl, dass zwischen den beiden mehr war, als sie zugaben, doch jetzt war es unübersehbar.

„Und jetzt lass uns unseren Eiskaffee trinken, bevor er warm wird.“, bei diesen Worten schob er sich, gut gelaunt, einen großen Löffel Eis mit Karamellsauce in den Mund.

Schweigend saßen sie da, tranken ihren Eiskaffe und sahen sich schmunzelnd an.

„Hey Jo, wir gehen jetzt.“

„Alles klar. Ich hoffe wir sehen uns bald wieder Haku!“

„Oh, ihr geht schon?“

„Ah, stimmt... darf ich vorstellen, dies ist mein Mann Daniel Connor. Uns beiden gehört dieses Café.“

„Ich hoffe, ihr beehrt uns bald wieder!“, sagte Daniel freundlich.

Auf dem Weg nach Hause unterhielten die beiden sich lange.

Am Abend setzten sie sich gemeinsam auf den Fußboden der Terrasse, ließen die Beine baumeln und beobachteten den Sonnenuntergang, der an diesem Abend besonders schön für sie zu leuchten schien.

Haku schlief noch auf der Terrasse ein und anstatt seiner lag nun ein erschöpfter Jungwolf neben Jack.

Schneller als erwartet habe ich nun auch das fünfte Kapitel fertiggestellt!^^

Ich hoffe es gefällt euch!

Tja das Geheimnis über das besagte Kleidungsstück ist noch nicht gelüftet!

Aber im nächsten Kapitel werde ich das Rätsel lösen. ;)

lg~
